**Soz. Dorfentwicklung Friesoythe Süd;
digitale Video-Konferenz zur Umgestaltung der alten Feuerwehr in Gehlenberg für die Ju-
gendarbeit am 27.05.2021, 17.00 Uhr**

Teilnehmer:

- Frau Dr. Wilberts-Noetzel, Herr Strakejahn vom Planungsbüro pro-t-in
- Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers, FBL Klaus Sandmann, Edith Kreye, Matthias Wekenborg und Hannes Kläne-Vahle für die Stadt Friesoythe
- Hans Meyer als Ortsvorsteher für Gehlenberg; später zugeschaltet noch Ortsvorsteher Gerd Bruns für Neuvrees
- Hubert Schrand (Ratsmitglied)
- Vorstand und Mitglieder der KLJB und des Ortsjugendringes Gehlenberg/Neuvrees

Seitdem das neue Feuerwehrhaus fertiggestellt ist, wird die alte Feuerwehr nur noch von der Stadtjugendpflege als Abstellmöglichkeit für Anhänger usw. genutzt. Im oberen Teil des Gebäudes befindet sich eine Wohnung, die bisher zur Obdachlosenunterbringung vorgesehen war.

Da der KLJB Gehlenberg und dem Ortsjugendring Gehlenberg/Neuvrees seit längerem Abstellmöglichkeiten und vor allem Räumlichkeiten für Veranstaltungen jeglicher Art für die Jugend der Ortschaften fehlen, möchten sie dieses Gebäude gerne übernehmen. Ein zentraler (selbstverwalter) Treffpunkt ist nach Darstellung der Jugendlichen für die erfolgreiche Jugendarbeit unbedingt erforderlich; ein offener Jugendtreff soll jedoch nicht entstehen.

Im Vorfeld zu diesem Gespräch hat Frau Hamjediers einen Entwurf für einen Nutzungsvertrag ausgearbeitet und den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Dazu ist zunächst zu klären, wer verantwortlich auf der Nutzerseite diesen Vertrag unterschreiben darf. Herr Jan-Dirk Robbers von der KLJB hat bereits Gespräche mit dem übergeordneten Diözesanverband geführt und von dort eine positive Rückmeldung erhalten. Obwohl die KLJB Gehlenberg/Neuvrees kein eingetragener Verein ist, kann als juristische Person ein solcher Nutzungsvertrag unterzeichnet werden. Dies soll zur Sicherheit beider Parteien noch einmal rechtlich geprüft werden.

Laut Entwurf soll der Vertrag zunächst für 2 Jahre abgeschlossen werden. Diese vorgesehene Laufzeit ist den „Nutzern“ zu kurz. Sie benötigen eine feste Planungssicherheit; vor allem, wenn gerade zu Anfang viel Zeit, Geld und Arbeit in das Gebäude gesteckt wird. Hier merkt Frau Dr. Wilberts-Noetzel vom Planungsbüro pro-t-in an, dass für eine Förderung im Rahmen der Dorfentwicklung eine Zweckbindung von 12 Jahren notwendig ist. Dies sei bei anderen Fördermöglichkeiten ähnlich. Da die jungen Leute motiviert sind, schnellstmöglich mit dem Projekt zu starten, merkt sie an, dass für eine Förderung im Rahmen der Dorfentwicklung Förderanträge bis zum 15.09. gestellt werden müssen. Mit einer Antwort ist erfahrungsgemäß dann etwa im April 2022 zu rechnen. Erst anschließend dürfte dann mit der Maßnahme begonnen werden. Aus diesem Grund ist überhaupt fraglich, ob eine solche Förderung interessant ist. Vielmehr ist zu überlegen, ob andere Fördertöpfe für diese Maßnahme angezapft werden können. Herr Strakejahn merkt an, dass es für das Planungsbüro am einfachsten wäre, anhand einer konkreten Liste von notwendigen und anstehenden Arbeiten nach geeigneten Förderprogrammen zu schauen.

Deshalb sind sich die Teilnehmer einig, dass ein gemeinsames Treffen der Jugendlichen vor Ort unabdingbar ist. Zum einen, um konkretere Ideen für die Nutzung des Gebäudes zu sammeln und im zweiten Schritt bei einem Treffen mit der Stadt Friesoythe die Bausubstanz und die notwendig werdenden Maßnahmen und erforderlichen Arbeiten abzustimmen. Herr Hubert Schrand bittet an dieser Stelle gerade zu Beginn der Nutzungsüberlassung um finanzielle Hilfe durch die Stadt. Die KLJB und der Ortsjugendring können gerade zur Anfangszeit keine Einnahmen generieren und sind für jede Hilfe dankbar. Frau Hamjediers stimmt dem zu. Gerade bei grundsätzlichen Instandsetzungen wie z.B. Elektrik oder Heizung möchte die Stadt Friesoythe die Jugendlichen unterstützen.

Zur besseren Planung der anfallenden laufenden Kosten bittet Jan-Dirk Robbers die Stadt Friesoythe, die Abrechnungen der letzten Jahre für Gas, Wasser und Strom zur Verfügung zu stellen. Dem wird zugestimmt. Allerdings ist hier zu beachten, dass die Kosten natürlich extrem von der Nutzung der Räumlichkeiten abhängen. Das Bauamt wird die entsprechenden Abrechnungen der letzten Jahre auswerten und zur Verfügung stellen.

Weiter wurde angesprochen, dass die Nutzer die Akzeptanz der geplanten Nutzung bei den Nachbarn hinterfragen sollten, um unnötigen Ärger zu vermeiden.

Zum Schluss wird über die weitere Vorgehensweise zur Umsetzung des Projektes gesprochen. Alle Teilnehmer der Runde sind sich einig, dass eine eigenständige Nutzung durch die KLJB und dem Ortsjugendring erfolgen soll.

Matthias Wekenborg trifft sich zu einer ersten Besichtigung mit den Vertretern der Vereine am 03.06.2021 um 19.00 Uhr vor Ort. Danach wird zu einem weiteren Termin mit der Stadt Friesoythe zur gemeinsamen Gebäudebesichtigung eingeladen.

Frau Hamjediers überarbeitet den Entwurf des Nutzungsvertrages und bereitet eine Sitzungsvorlage für die Beratung im Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit am 23.06.2021 vor; inhaltlich mit der grundsätzlichen Zustimmung zur Überlassung der Räumlichkeiten für die Jugendarbeit an eine juristisch mögliche verantwortliche Vertretung.

II. Frau Kreye und Herrn Sandmann zur Kenntnis

III. Frau Erste Stadträtin zur Kenntnis

IV. Zum Vorgang

W. S.
9.1.6.21

D. 02.06.21

Kläne-Vahle
Kläne-Vahle